

Frank in sein Kabinett berufen sollte — 1917, weil Antiritt seiner zweiten Präsidentschaftsperiode wurde Wilson, der seine Wiederwahl nur der Tatsache zu verdanken hatte, daß er die U.S.A. bis dahin vom Kriege ferngehalten hatte, schon darauf hinweisen, daß die U.S.A. möglicherweise zur unmittelbaren Teilnahme am Krieg gezwungen sein würden. ... die Beziehungen zu Deutschland waren bereits abgebrochen; wir sind aus Hinterwäldern zu Weltbürgern geworden. ... in sich als unter anderem in Wilsons Vorkampf. Die Quantitätsverhältnisse dieses Vorkampfs sind aber schon wieder von der Zeit her getragener; Hände weg von Europa! Hände weg von Weltfrieden! ... Allein die Entwicklung zum Weltbürgertum, zu dem Weltvertrauen ließ sich nicht aufhalten. Als 1923 der Vizepräsident Coolidge das Amt des Präsidenten übernahm, war die Parole schon wieder: „Hände weg von Europa!“ und „Hände weg von Weltfrieden!“ ...

Nur so weit die historischen Reminiscenzen. Aus dem Weltkrieg haben wir heute schon viel gelernt und gewonnen. ... von der Terrasse des Kapitols verstanden wird, wird mehr sein, als eine Sentenz für die in Washington versammelten Nationen. Die Aufschwübe, die während der Feiertage über dem Kapitoll und der Pennsylvanien Avenue freigen werden, die Zeugnisaufgabe von Soldaten und rauen Krieger. Die dann sich zur großen Parade formieren werden, die quantitativen Massenformationen aus allen Staaten der Union herbeieilenden Bürger werden als das Symbol des Aufbruchs einer neuen und hochbedeutenden Epoche bemerkt werden müssen, denn Coolidge ist eigentlich immer mehr der durch den Tod seines Vorgängers zufällig zum Präsidenten aufgestiegene Repräsentant geblieben, während Hoover schon durch mancherlei Handlungen und Taten hat erkennen lassen, daß er durch seine Persönlichkeit eine neue Epoche in die Geschichte einbringen will und man weiß, daß er das Format und Kaliber hat, es auch zu sein.

Karl-Schurz-Feier im Reichstag

Das Verständnis zwischen Amerika und uns

Berlin, 4. März. Zur hundertjährigen Gedächtnisfeier von Karl Schurz veranstaltete die Vereinigung Karl Schurz-Berlin und die Gesellschaft der Berliner Freunde der Deutschen Akademie gestern vormittag im Plenarsaal des Reichstages eine Feier, an der als Ehrenpräsident u. a. Reichstagsvizepräsident Hermann Müller, der preussische Minister des Innern Dr. Eißner, der bayerische Gesandte von Preger, ferner Admiral Besande und Großadmiral von Tirpitz teilnahmen. Besonders bemerkt wurde die Anwesenheit von zwei Mitglidern aus dem Hause Schurz: Studiendirektor Schurz aus München, Gladbach und Frau von Gaja aus Madag. Nach der Begrüßung durch den Reichstagspräsidenten Müller, der darauf hinwies, daß die vielen, zu der Feier eingeladenen Persönlichkeiten ein Beweis dafür seien, wie groß der Bekanntheitsgrad Schurz' sich zu erheben habe, nahm der Präsident der Wissenschaftlichen Abteilung der Deutschen Akademie, Geheimrat Prof. Dr. Duden, das Wort zu einem Festvortrag. Der Redner entrollte ein Lebensbild von Karl Schurz und wies auf eines der Vermittlungsleistungen hin, die Schurz zwischen dem eigenen Vaterlande und der neuen Heimat, Amerika und Deutsche hätten einen geschichtlich gemeinsamen Beweis, trotz der Tatsache, daß im Laufe des 19. Jahrhunderts etwa fünf Millionen Deutsche mit allen Weltanschauungen, die sie in sich trugen, über den Atlantik in die Union eine neue Heimat zu finden. Dieser gemeinsame Beweis wolle einen Schritt von unerschütterlichen Zusammenhängen, als deren lebendigen Ausdruck wir das Glück gehabt hätten, in der deutschen Reichstagskammer Männer wie George, Bancroft, Barard, Taylor und Andres White als Vertreter der amerikanischen Union unter uns zu sehen. Der Name Karl Schurz werde ein Symbol dafür sein, daß das Verständnis der beiden Völker auch in Zukunft ein unauflöslicher Kitt sein werde in der internationalen Völkerverständigung sein wird. Diefem Festvortrag folgte dann eine Ansprache des amerikanischen Botschafters

Schurzmann. Die Schlussanrede hielt Prof. Dr. Albert Faust von der Cornell-Universität in Ithaca, der nach einem Hinweis auf die letzte Sitzung, die heute in zwei Weltteilen dem Gedächtnis dieses Mannes gewidmet wird, aber kein anderer, jener Völker in ihren höchsten Schrecknissen verstanden, etwa so schloß: Der Name Karl Schurz ist ein Symbol der Staatsbürgerschaft zweier Völker von gleichem Stamme; aber nicht allein Symbol ist dieser Name, er ist zugleich der Inbegriff eines großen Gedankens, den wir in die Worte „demokratische Einheitsidee“ zusammengefaßt haben. ...

Beratung des Justizhaushalts

Minister Schmidt über Modernisierung seines Ressorts

Berlin, 4. März. Der Preussische Landtag beendete in seiner Sonnabend-Sitzung die Beratung zum Haushalts-Etat und begann auch noch mit der zweiten Lesung des Haushalts der Justizverwaltung. Der Ausschussberichterstatter Dr. Erzmetz ging bei der Beratung auf die in der Defizitliste geforderten Ausgaben für die Justizverwaltung ein, die im Vergleich mit dem Etat der letzten Jahre eine erhebliche Erhöhung zeigen. ...

... und jetzt noch nicht völlig an Gerichtsentscheidungen, die in der Defizitliste mit Recht mehrfach empfunden wurden, aber die richterliche Selbstkritik made sich bemerkbar, indem der Preussische Richterverein von solchen Entscheidungen selbst abgerückt sei. Wenn auch die Unabhängigkeit der Richter, unangefastet bleibe, so wurde doch der Richter sich als Defizitträger verbunden sei und eine sachliche Kritik seiner Maßnahmen verweigere. ...

Bei den Evangelischen lägen die Ziffern bei den Eingangsstellen über dem Bevölkerungszustand, bei den hohen Beamtenstellen genau parallel zu ihm. ...

Eingehend legte der Minister die umfangreichen Maßnahmen auf dem Gebiete der Beamtenausbildung und bürgerlichen Angelegenheiten dar, die der Modernisierung der Justiz dienen solle. Auch dem sozialen Empfinden werde man durch wichtige Mittel bei den Entwürfen über die Rechtshilfe der ungeliebten Kinder, das öffentliche Gutrecht und das Armenrecht Rechnung tragen. ...

Festvorstellung des Vereins Stettiner Presse

Ca men

Über in vier Aufzügen mit Musik von Georges Bizet. In dem bekannten Rahmen der von George Clemens heimlich geleiteten, von Wilhelm Müller mit Bühnenbildern ausgestatteten Carmen-Aufführung, in der von den Mitgliedern unseres Ensembles Maximilian Herberich als Jungfrau neu und gut war, in der Armin Beltner als Escamillo, Hannel Distenberg als Micaela die impassioned Leistungen des Vorjahres wiederholten, stellte der Verein Stettiner Presse und mit ihm zusammen der Landesverband Pommeren im Reichstagsgebäude der Deutschen Presse am Götze zur Disposition: ...

Damals erganz ihre Kunst sich einen fremdenlichen Erfolg. Nun, da sie noch gemessen ist, eroberte sie das Haus im Sturm und wurde die treibende Kraft der ganzen Aufführung. Ihre Garmen hatte die aufreizende Sinnlichkeit der Exotin. In ihr lebte die naive Begierde des primitiven Menschen. In ihr aber arbeitete auch das ganze Feinempfinden der höchsten Schönheit. ...

Das Deutschium im Ausland

Die Reichshandlungsabteilung des B. D. A.

Berlin, 4. März. Die aus dem Reich und Deutscherland abtreibende Reichshandlungsabteilung des B. D. A. wurde von dem Vorsitzenden, Freiherrn von der Bälige, mit einer längeren Begrüßungsansprache eröffnet, in der er betonte, daß der B. D. A. seine politischen Ziele verfolgen, sondern noch wie vor an dem schon oft verstandenen Grundgedanke festhalte, bei möglichst allen Deutschen das Verständnis für die Lebensbedürfnisse des Auslandes und umgekehrt im Ausland die Anerkennung und Schätzung zu erlangen, die der deutschen Kultur bringe es mit sich, daß der B. D. A. die Europa in ganz besonderer Weise erregende Winderbeirerfrage mit großem Interesse verfolge, ohne sich jedoch in die politische Seite der Frage einzumischen. ...

... doch das deutsche Element in den Vereinigten Staaten nicht die Bedeutung erlangt, die es verdienen würde. ...

... gehörte, in der Goethe diesem Zustand für sich selbst Ausdruck geben konnte, daß er sich sein Bild der Welt im wesentlichen mit dem Auge, also durch Anschauung, geformt habe. ...

Großadmiral Seymour

Berlin, 4. März. Nach einer Meldung aus London ist der ehemalige Großadmiral der englischen Flotte, Sir Edward Seymour, im Alter von 89 Jahren gestorben. Seymour war während des Boveranstandes im Jahr 1900 Vizeleutnant des englischen Chinagigantens. ...

Erziehung durch die Form

Von Professor Dr. Otto Steffl, Berlin.

Ein matter Abstand trennt uns von der Zeit, in der zeichnerische Betätigung, also eingehende Beschäftigung mit der Form der Dinge, zu den selbstverständlichen Grundlagen für die Bildung des vornehmen Mannes

... gehörte, in der Goethe diesem Zustand für sich selbst Ausdruck geben konnte, daß er sich sein Bild der Welt im wesentlichen mit dem Auge, also durch Anschauung, geformt habe. ...

... Mittelungsmittel zur Weitergabe von Mitteilungen ist, sondern durch die Art, wie sie diese formt und in Beziehungen bringt, zu einer eigenartigen Geistesverfassung erzüht. ...

Amtliche Anzeigen

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 9678 die Firma „Carl Piniker“ in Stettin und als dessen Inhaber der Kaufmann Carl Piniker in Stettin eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 9690 die Firma „Carl Kabiner“ in Stettin und als dessen Inhaber der Kaufmann Carl Kabiner in Stettin eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister B ist heute unter Nr. 359 die Firma „Zweier-Werte Aktiengesellschaft“ als „Gewerbetreibende“ eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister B ist heute unter Nr. 359 die Firma „Zweier-Werte Aktiengesellschaft“ als „Gewerbetreibende“ eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 1857 die Firma „Friedr. Wauer“ in Stettin eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 1857 die Firma „Friedr. Wauer“ in Stettin eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 3579 die Firma „Fritz Habel“ in Stettin eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 3579 die Firma „Fritz Habel“ in Stettin eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 3571 die Firma „Werner Frahke“ in Stettin eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister B ist heute unter Nr. 166 die Firma „Zweier-Werte Aktiengesellschaft“ in Stettin eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 3533 die Firma „Friedberg & Co.“ in Stettin eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 2461 die Firma „Gebrüder Senke“ in Stettin eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 2461 die Firma „Gebrüder Senke“ in Stettin eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister B ist heute unter Nr. 979 die Firma „Arthur Rudolph, Vermögensverwaltung“ eingetragen.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

In das Handelsregister B ist heute unter Nr. 1036 eingetragen: „Vereinigte Pommerische und mecklenburgische Gewerbetreibendenvereinigungen“.

Amtsgericht Stettin, 25. Februar 1929.

Stadttheater

Montag 8. D. M. 176 L. G. 3. Die Weber Schanzspiel von Gerhart Hauptmann. Dienstag 7. D. M. 177. Dienstag M. 26. Tannhäuser von Richard Wagner. 26. Mittwoch 7. D. M. 178. Mittwoch M. 26. Die drei Grafen von Ernst Krenek. Der Diktator Tschaikowsky Oper. Das geheime Königreich Märchenoper Schwergewicht. Birnstee-Operette.

Sonntag, den 9. März 7 1/2 Uhr D. M. 181. Einaktführung! Friederike. Singpiel von Franz Lehár.

Dienstag, 5. März, 8 Uhr, Konzerthaus: Zweiter Lieberabend Eva Lieberberg. Karten 2, 3, 4 Mk. u. St. bei Simon.

Donnerstag, 7. März, 8 Uhr, Konzerthaus: Wiener Walzer-Operetten-Abend. Hobalmusikdirektor Johann Strauss aus Wien. Nach dem Konzert BALL in sämtlichen Sälen. Konzertkarten: 1 Mk. und 1.50 u. St. Balkkarten: 1.50 Mk. u. St. Kartenverkauf Simon u. Stett. Verkehrsverein.

Fichte-Gesellschaft. Vortrag. Universitäts-Prof. D. Dr. Brunstäd-Rostock über „Religion und Kultur“. am 7. März, abends 8 Uhr, in der Aula des König-Wilhelm-Gymnasiums, Deutscherstraße. Karten zu 1 Mk., Mitglieder der Fichte-Gesellschaft und von Jugendverbänden 50 Pfg. bei Simon und an der Abendkasse.

Schiffahrts-Anzeigen. Nach RIGA ladet D. „HENNY“ Freibeizirk 3. Rud. Christ. Gribel. Schiffsexpeditionen.

Table with 4 columns: Nach, Dampfer, Liegeplatz, Abg. Includes Reval, *Preußen, Frelh. Sch. U. ca. 7. 3., *Sachsen, U. ca. 9. 3.

Pianos Flügel und Harmoniums in riesiger Auswahl. Steinway, Ibach, Feurich, Quandt, Ed. Seiler u. a. Leichte Zahlungsweise - Zur Miete.

Bartholdt. Auf Teilzahlung sämtliche Uhren und Goldwaren. Walter Schöne, Lindenstraße 4.

In einer Stunde um 10 Jahre verjüngt durch Dmuri-Beife! Unaltnahmlich? Bitte urteilen Sie nicht, ehe Sie einen Versuch gemacht haben. Alle Ihre Dmuri-Beife nur einmal eine einzige Stunde lang auf Ihr Gesicht einwirken. Sie werden dann nicht mehr zweifeln, sondern freuen und lachen über das am nächsten veränderte Aussehen. Durch Dmuri-Beife wird die Haut gestrafft und gelächert, roten, kreisförmigen, Trännenflecken, Bienen, Milben, Gicht, unheimliche Hauterkrankungen - löst es sich im kosmischen Äther, keine Kramfäden-Verfärbungen, keine - verunreinigt wie durch Staub; die Haut wird rein, schön, jung, wieder frisch. Sie können nochmals, wenn noch einmaliger Anwendung Kammereigentümer Verfall in jedem Falle, ganz gleich ob Dame oder Herr. Alle Teile der vielen langjam, wenig oder überhaupt nicht wirkenden Cremes oder Seifen, können ein neues, nie erreichtes, leicht Erhältlich bringendes, unerschöpfliches Mittel zu wahrer Schönheitspflege. Lieberungen Sie sich davon und bewahren Sie sich heute. Preis einer Dose nur 3.80 Reichsmark franco. Nachnahme 30 Pf. teurer. Allein zu beziehen von Stummann u. Co., Weinberg-Str. 3, Nr. 129, Bornaliche Straße 11.

Gewinnauszug. 5. Klasse 32. Preussisch-Eiddendeische (258. Preuss.) Klassen-Lotterie. Däne Gewähr. Nachdruck verboten.

Table with columns for lottery numbers and amounts. Includes 20. Stichungstag 2. März 1929. An der Dormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen.

An der Radmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen. 2 Gewinne zu 5000 M., 42816, 147596, 221914. 3 Gewinne zu 3000 M., 1514, 177645, 180936. 10 Gewinne zu 2000 M., 1972, 23665, 30054, 50723, 63914, 115104, 118000, 120870, 147910, 159587, 179595, 180963, 209933, 219172, 223813, 279139, 351783.

Jurist. Büro. Verlangen Sie überall die Office-Zeitung / Stettiner Abendpost.

Albert Aeffcke, Stettin. Waagen- und Maschinen-Fabrik. Fabrik: Oberwiek 38/39. empfiehlt sein reichhaltiges Lager geeicherter Waagen, Gewichte und Maße. Verkaufslokal und Reparatur-Werkstatt. Frauenstraße 11. Fernsprecher 30074.

Preussische Landespfandbriefanstalt. Körperschaft des öffentlichen Rechts. Wohnort: Berlin W 8. Fernruf: Zentrum 8093/87. Grundkapital und offene Reizeisen und 27 Millionen RM.

Zeichnungs-Einladung. Wir legen hiermit in der Zeit vom 5. bis 25. März 1929 zur Zeichnung an: reichsmündeliche 6M 3000000 8% ige Goldmk.-Pfandbriefe Reihe XV zum Vorzugsfuß von 97,50 % (letzter Vorkurs 98 1/2 %) Gesamtfindung bis zum 1. Juli 1934 ausgeschlossen. 6M 1000000 7% ige Goldmk.-Pfandbriefe Reihe X zum Vorzugsfuß von 89,50 % (letzter Vorkurs 90 %) Gesamtfindung bis zum 1. April 1929 ausgeschlossen. 6M 1000000 8% ige Goldmk.-Komm.-Dbl. Reihe XVI zum Vorzugsfuß von 94,75 % (letzter Vorkurs 95,25 %) Gesamtfindung bis zum 1. Juli 1929 ausgeschlossen. Obige Zeichnungen werden an den Büros in Berlin und Frankfurt a. M. öffentlich notiert. Die Reihen X und XV barabfindet der Reihe XVI in demnach zu erwarren. Sätze zu 500, 1000, 5000, 10000, und 50000. Zeichnung hat bis zum 25. April 1929 zu erfolgen. Zeichnungen nehmen alle Banken, Bankiers, Kreditgesellschaften, Spark- und Girobanken und die Sparkassen entgegen. Ausführliche Prospekt und Zeichnungsformulare sind bei diesen Stellen erhältlich. Ohne der Stellung und früherer Zeichnungsfälle bleiben vorbehalten.

Zwangsvollstreckung. Am Wege der Zwangsvollstreckung soll am 6. Mai 1929, 9 1/2 Uhr, der Gerichtsstelle, Einleitstraße 42, Zimmer 60, verhandelt werden das im Grundbuche von Hennis Band 7, Blatt Nr. 184, eingetragene Grundstück Gemarkung Hennis, Korndamm 9, Baugelände 22/116, 2 1/2 a 64 an noch Grundbesitzinterlokale Art. 155, Zwangsversteigerung 1929 M., Gebotsfristart. Nr. 226: 2 Wohnhäuser, 48 m² Vorder- und Hofraum. Der Versteigerungstermin ist am 12. Februar 1929 in das Grundbuche eingetragen. Als Eigentümer muss damals der Vorkäufer Robert Schmidt und dessen Ehefrau Marie Schmidt geb. Frost, in Stettin als Mitgläubiger je zur Hälfte eingetragen. Stettin, den 25. Februar 1929. Das Amtsgericht, Nr. 6.

7% Goldanleihe der Provinzialbank Pommern, Stettin. Die Tilgung der am 30. Juni 1929 zurückzuzahlenden RM 114.400, geschieht durch Rückkauf. Stettin, den 5. März 1929. Provinzialbank Pommern.

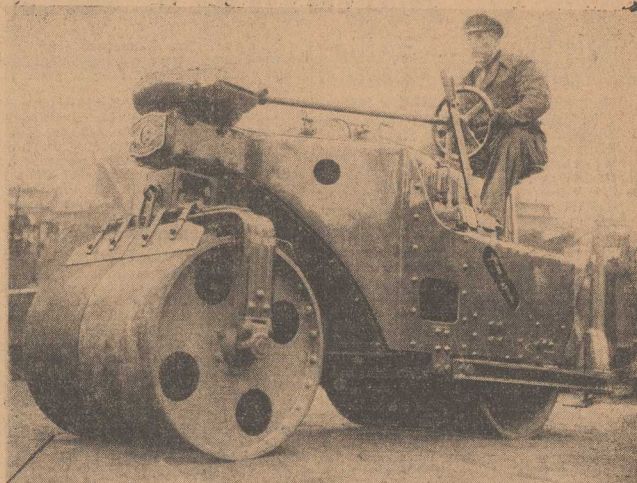
Donaudob Oliva wohnt im Oberkloster-Land. oberklosterliche Wanderer. Ein Ort, reichhaltig ausgestattet. Reichhaltige Ausstattung.

Die Feuerwehr hilft



Am Sonntagabend mittag hatte unsere Feuerwehr wieder einmal Gelegenheit, zu zeigen, daß sie unter 'Mühen für alles' ist, und daß sie in jeder Notlage Hilfe zu bringen weiß. Nachdem nämlich eines Hauses in der Breite n Straße die Heizanlage die Eisbede zum Schmelzen gebracht, so daß sich auf dem Dache ein großer See bildete. Das Wasser fand durch schadhafte Mauerwerk einen wenig vollkommenen Abfluß durch die verschiedenen Gaeräume und Stockwerke des in dem Hause befindlichen Kaufhauses, so natürlich große Aufregung durch diese unwillkommene Ueberraschung entstand. Man rief deshalb die Feuerwehr zu Hilfe, die die Eisbede mit Beil und Hacke aufbrach und Schnee, Eis- und Wassermaßen 20 Meter tiefer auf die Straße beförderte.

Die Motor-Landem-Walze



Die Geländebearbeitung bietet noch ein weites Feld für Erfindungen, die diese schmerzhafte und lanamertige Arbeit möglichst vereinfachen. So wird auf der Berliner Technischen Frühjahrsmesse eine neuartige Maschine gezeigt, die nicht nur den Vorzug einer mächtigeren Walze hat, sondern an der auch drei Stahlkette angebracht sind, mit denen der Boden aufgelockert werden kann. Die neue Maschine dürfte vor allem für Promenaden und Sportplätze in Anwendung kommen.

Kleine Geschichten

Die Kuh-Versteigerung

Reiche Leute machen immer gerne 'in Wohlgläubigkeit' und die oberen Beamtendenkmalen sind bekannt dafür. Aber die Wohlgläubigkeit der reichen Leute beweist sich gerne in einem gewissen Rahmen. Man sieht nicht gerne so auf den ersten Anblick für die Briefkäse. Es gehört schon eine 'Berechnung' dazu. Nun kann man sich ungefähr vorstellen, daß den Verkauften die Ideen ausgehen. Was kann man einem Millionär schon bieten — ? Es muß doch etwas Ausgefallenes sein. Und so kam es also, daß Newmork kürzlich eine 'Kuh-Versteigerung' zu wohltätigen Zwecken erlebte.

Vor einem Parzell meist junger Männer stand auf dem Boden eine wirklich schöne Frau, nämlich 'die schönste Newmork', deren Kuh schon etwas wert sein mochte. Die Auktion erreichte nach dreiviertel Stunden eine Höhe von 13.000 Dollar. Hier machten nur noch zwei Männer mit: ein eisgrauer Greis und ein strahlender Jungling. Beide brachten es schließlich auf 15.000 Dollar. Dann drohten den beiden Jungen Kräfte zu versiegen. Er hatte nicht mehr in der Tasche.

Im Publikum erhob sich ein lebhaftes Stimmengemurmel. Dieser vorhin so glückliche alte Kerl sollte den Kuh gewinnen? Er würde sich gewiß nicht ritterlich benehmen. Man kann ja den Schloß! Nie und nimmer dürfte der Wadelfarce den Kuh bekommen! Die vielen jungen Männer im Parzell vernünftigen eine Sammlung und als der schöne Jungling schließlich 17.000 Dollar bot, schenkte der Greis einmal nach Luft und schwante von dannen. Der Junge aber nahm sich der schönen Frau und drückte ihr einen Kuß auf — die Hand.

Etwas enttäuscht sah sie ihn an: Und dafür zahlen Sie 17.000 Dollar?

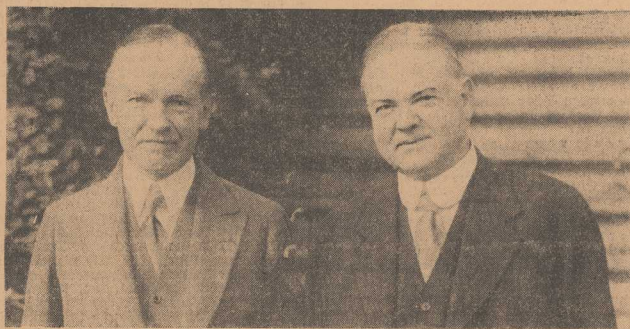
Es kam mir nur darauf an, Sie vor der Zudringlichkeit dieses eifrigen Krachers zu schützen, meine der bescheidene Ritter.

Und erhebt zur Antwort: Dann war Ihre Mühe vergebens; denn dieser alte Kracher ist — mein Mann.

Ein zeitgemäßes Wintermärchen

Der Anstaltler fror über alle Maßen. Kein Wunder bei der großen Kälte. Erstens ließ

Amerikas alter und neuer Präsident



Heute wird in Washington die feierliche Uebergabe der Präsidentschaft an den neuernannten Präsidenten Hoover erfolgen. Auf unserem Bilde sehen wir links den scheidenden Coolidge und rechts den neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten.

die Melierwohnung schwer durchziehen. Zweitens herrschte in Budapest Kohlenmangel. Und drittens hatte der Metzler keinen Fleischnennig Geld, um sich Brennmaterialien zu kaufen. Seine beiden Söhne schloßen den Winterhof in der Pfandkiste und träumten vom Frühling.

Da kam ihr Herr auf eine rettende Idee. Er schrieb an einen schwerreichen Grundbesitzer, er möge ihm einige Hühner abkaufen. Der Herr Direktor war maßlos empört. Ihn mit solchen Vorfällen zu belästigen, wo er alle Hände voll zu tun hatte: Kohlenpreise erhöhen, Hühner herabdrücken und dergleichen. Der große Mann geriet in Wut und gab seinem Sekretär Anweisung, den treuen Anwalt bei der Polizei anzusprechen. Wegen — Betrug.

Wah darauf erschien ein gestrenger Detektiv der Staatspolizei in der immer noch ungeheizten Wohnung des jungen Titanen: 'Ich komme in d. r. Angelegenheit des Herrn Grundbesitzers'.

Der Vater sprach über das ganze Geschäft. Dann aber erhielt er prompt die kalte Duffel. Herr! Ganz geknickt erzählte er dem kleinen Sherlock Holmes den Tatbestand. Der Detektiv

begriff. Und noch mehr als das: er fühlte sich (eigentlich eine große Pflichtverletzung!) menschlich gerührt. Er sah sich zu nebenbei die Hühner an, fand, daß es recht gute Arbeiten waren, und machte dem fröhlichen Anwalt an Ort und Stelle ein Angebot auf eine langfristige Pacht. Der verwunderte Vater sagte nicht Nein. Zwei Stunden später brannte nach langer Zeit wieder einmal Feuer im kleinen Kachelofen. Und ging nicht wieder aus, denn der warmherzige Detektiv ließ es an Propaganda nicht fehlen. Die Herren der Staatspolizei kamen und kauften. Wohl auf Verabredung, aber auf prompte Ratengahlung. Der — indirekt — wohlwärtige Grundbesitzer aber hatte auch weiterhin alle Hände voll zu tun, mehr als zuvor, denn er hatte dafür zu sorgen, daß die Budapest Zeitung seinen Namen verschwiegen.

Da werden Betrüger zu rettenden Engeln

Das war im Winter 1928/29... da war es so kalt, daß in den Häusern die Zentralheizungen eintraten und die Hände an den Türklin-

ken festklebten. Da war es so kalt, daß die Organisationsmächte der Kohlenversorgung stecken blieb und die Händler die Eierkäse besser verkaufen als die Eier selbst. Da war es so kalt, daß die Pension B. im Berliner Westen nicht vielen anderen sah an den Rand der Pflanze kam, weil die Gasse natürlich nicht in ungeheizten Zimmern haufen wollten.

An einem Tage dieses unarmherzigen Winters also geschah es, daß in der Pension B. ein vornehmer Herr abstieg, dessen zwei Schrankkoffer so schwer waren, daß sie sechs Mann nur mit Mühe die zwei Treppen hoch brachten. Der Herr schimpfte über die Kälte in den Zimmern, blieb aber doch über zwei Boden, freilich ohne zu bezahlen, denn die Gelbflechter waren offenbar auch eingefroren und wollten und wollten nicht kommen. Und eines Tages mußte daher dieser Herr die Verhältnisse satt gehabt haben, denn er verschwand und kehrte nie wieder, vielleicht war er noch dem Kongo ausgemandert. Auf jeden Fall aber war er ein Zehnpfenniger, ein Betrüger, denn es verriet sich nicht mit den Einzelgeleuten, zwei Wochen lang in vornehmen Pensionen zu wohnen, ohne zu bezahlen. Das entschuldigst keine Kälte.

Nun haben aber die Zehnpfenniger einen alten Trick: Sie laden Preßkoffeln in ihre — hinterlassenen — Koffer, denn Preßkoffeln sind schwer und viel, wie billiger als Waage, Analyse und sonstiger ordnungsgemäßer Vorratshalt. Und als die Pensioninhaberin sich von ihrem ersten Schreden erholt hatte, packte sie eine Welle unendlichen Frohstimm, sie ließ die Schrankkoffer des vornehmen Durchgängers aufpumpen und besichtigte ihre Dosen mit den Preßkoffeln, die natürlich darin waren und schüttete eine Flut von wohliger Wärme über ihre enttäuschten Gänge aus.

Hinter dem Betrüger aber ist kein Strohstiel ergangen. — belächelt nicht. Der Polizei wäre es sonst eingeleiten, die Preßkoffeln als Gemeinmaterial zu beschlagnahmen.

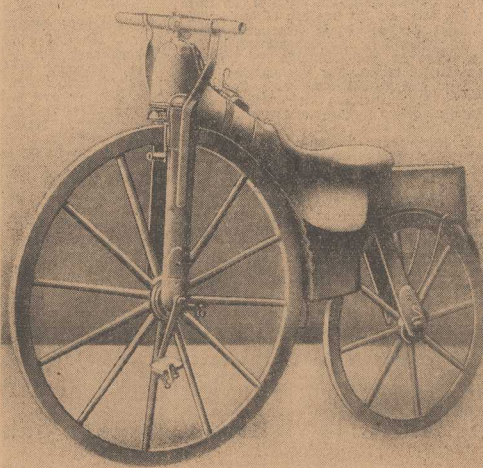
Des Blinden Ohren sind keine Augen

Ein Blindher Organist identifizierte kürzlich noch dem Kriminalgericht in Göttingen seinen ehemaligen Freund Fred Leonard als den Straßenräuber, der ihn im Auto überfallen und heraufst hatte. 'Er war mein Freund', sagte er, 'er wollte mich in meinem Auto verführen. Auf einmal hielt der Wagen an. Er stieg aus. Ich hörte, wie er leise um den Wagen herumging, zu mir herüberkam, und dann vernahm ich die Worte: 'Gänge hoch!' Er nahm mir 50 Dollars und meine Uhr ab.' Leonard fuhr der Junge fort: 'Es war mein Freund. Ich weiß dies, so sicher, als hätte ich ihn gesehen. Ich kenne seine Stimme und kenne mich nicht!' Der Gerichtshof schenkte dem Blinden vollen Glauben und fand nach nur zehn Minuten wärender Beratung den 'Freund' schuldig.

75 Jahre Trekkurbelrad

Zu unserem neuentstehenden Bilde.

Der Deutsche, Philipp Moritz Fischer Vater des Erfinders des weltberühmten Kugelfabrik Führer in Schweinfurt, trat zu Beginn des Jahres 1854 als erster mit einem Trekkurbelrad an die Öffentlichkeit. Unsere Bilder zeigen den Erfinder und sein erstes Rad, das im städtischen Museum in Schweinfurt steht. Die Maschine, aus zwei Holzrädern bestehend, die ziemlich stabil ohne irgendwelche Federung an dem 'Rahmen' befestigt sind, hat den Antriebsmechanismus auf dem Vorderrad, dessen 'Gabel' meist Steuerung drehens auch noch recht solid gebaut ist. Irrendwelse Uebertragung auf das Hinterrad ist noch nicht vorhanden; die Erfindung dieser und anderer Benutzungsarten (s. B. der Krens usw.) stießen einer späteren Zeit vorbehalten, die — nachdem nun einmal den praktischen Wert dieser Fortbewegungsmittel erkannt hatte — auch nicht lange auf sich warten ließ.



kaum unbekannt: sie genannten. Dagegen braucht sich der Stettiner Meister SZG ab dieser Niederlage nicht zu schämen, denn er gab den Sieg diesmal an einen Gegner ab, der fähig ist, uns in den kommenden Winterkämpfen abermals mit Erfolg zu betreiben.

Der Rosenkranz, der auch diesmal wieder in einer guten Verfassung war, ließ insbesondere ein einwandfreies Spiel zustande kommen. Mit Mühe legten beide Mannschaften sofort los. Der SZG war aber etwas schneller im Wiede und kam in der 3. Minute zu einem Freiwurf, den R. P. er, trotzdem neun SZG'er ihr Tor hüten wollten, zum Führungstreffer einbrachte. Nachdem Schenk ein Abwehrstor getroffen hatte, lagen die Grünen abermals im Angriff und gingen diesmal durch J. o. b. h. mit 2:0 in Führung.

Der SZG wurde jetzt aktiver und nachdem K. u. j. e. i. in der 14. und L. e. p. p. e. in der 27. Minute durch zwei unhaltbare Schüsse auf 2:2 aufgeholt hatten, wurde es immer härter. Doch schon wenig später hatte der SZG durch J. o. b. h. die Oberhand bekommen.

Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Grünen durch R. e. p. a. n. n. auf 4:2. Eine Aktion zweier Spieler brachte J. o. a. n. i. Wankersinn ein, eine Maßnahme, die unbedingt gerechtfertigt war. Trotz dieser Schwächung lagen die SZG'er ständig mehr im Angriff, ohne aber Seppel überwinden zu können. Dann aber setzte der Generalangriff der Grünbären ein und durch ein von K. u. j. e. i. aus fünf Metern Entfernung erzieltes Tor und einen ebenso unhaltbaren Treffer durch L. e. p. p. e. war der Ausgleich da und damit auch die erforderliche Verlängerung.

Wenige nur gaben dem Meister für die kommenden neunmal 10 Minuten Siegeshoffnungen. Alle glaubten, jetzt hat der SZG, Coerverier infolge seiner größeren Ausdauer. Aber weit gefehlt: Gerade die SZG'er mozen es, die jetzt das Tempo forcierten. Nicht ohne bereits in der ersten Minute das fünfte Tor und aus einem Schuß heraus in der zweiten Halbzeit sicherte Sch. m. f. e. den Sieg durch einen weiteren Erfolg. Nach einmal hat sich dem SZG, eine nie wiederkehrende Gelegenheit infolge eines 13-Meter-Schusses, aber hartnäckig neben dem Wirten dieses Schusses verweigert, hatte der Stettiner Meister das Vertrauen für die restlichen Minuten auf und fand sich mit seinem Schicksal ab.

Greif schlägt Preußen 5:4 (3:2)

Für den Pommer-Neufahrer-Greif gegen SZG, reifen sich die beiden äußeren Angreifer G. r. e. i. f. und P. r. e. u. s. e. n. Während die Preußen durch P. r. e. i. g. n. i. s. verärrt waren, mußten die Soldaten aus denselben Gründen auf einige Kräfte ihrer ersten Elf verzichten. Dennoch entwickelte sich ein Treffen, das abzufließen zu sein verstand, zumal beide Parteien



Der neue Pommermeister im Handball, Polizei-Sportverein Stettin.

durch die An- resp. Reueinstellungen gleich spielfertig waren.

Die Adler eröffneten zwar den Torreigen, mußten sich dann aber bald den Ausgleich und einen weiteren Treffer gefallen lassen. Durch je einen weiteren Erfolg beider Teams kam dann das Halbzeitenergebnis von 3:2 für Greif zustande.

Nach dem Feldwechsel lagen die Adler einwöchentlich im Vorteil und zeigten dies durch den dritten Ausgleich. Auch der vierte lag nach der ungewöhnlichen Führung der Soldaten nicht lange auf sich warten, bis dann kurz vor Schluß Ruhe im Freizeitor den Ball zum fünften Male unhaltbar passieren ließen mußte.

Nach den gezeigten Leistungen sind gerade bei den Adlern unweibehaltbare Fortschritte zu verzeichnen. r. s.

aufgabe, die mit einem Gut Heil und dem Wunsch endete, daß es dem Verein im kommenden 25. Vereinsjahr gelingen möge, die Weihe seines Vereinsplatzes zu begeben.

Unter Leitung des Oberturnwartes Otto Wiedemann vollzog sich die Abmeldung rasch.

Die Leistungsfolge hat allen Abteilungen Gelegenheit, ihr turnerisches Können zur Geltung zu bringen. Dem Turnen der kleinen Mädchen am Barren folgten zur Erinnerung an das 14. deutsche Turnfest in Köln die dort gezeigten Volkstänze. Die Knaben sprangen Pferd. Das sie auch zu „Höherem“ bestimmt sind, bewiesen sie mit ihrem Wettkampfe. „Kraft und Grazie“ hätte man die Kraftvolten Leistungen der Männer bezeichnen mögen, an denen die präziösen Freilebungen der Frauen den Gegenfall bildeten. Sowohl das Ringen der Männer als auch der Frauenabteilungen hat manch gute Leistung. Mit besonderem Beifall ausgezeichnet wurden die fähigsten Freilebungen, die durch Medaillenverleihungen ergründet wurden, und eine Verbindung von Keulen- und rhytmis-

chen Freilebungen der Frauen. Daß die Turnerinnen über genügend Mut verfügen, bewiesen sie am hohen Pferd, das sie mit Federbett überbrangen. Den Abschluß bildete eine Mutterriege der Männer, die sich am Sprungtisch mit Erlaß betätigte.

Die Turner-Schwimmer

Der Übergang der D. L. hielt gefahren einen Lehrgang im Schwimmen ab, bei dem Gau-Schwimmerpartei R. u. g. e. r. Stettin mehr als 20 Turner und Turnerinnen u. a. aus Urdamm, Stargard, Freienwalde und Gollnow begriffen konnte. Vormittags fanden Trodenübungen im Freilebenschwimmen statt, die nachmittags im Schwimmbad fortgesetzt wurden und den Erfolg hatten, daß die Teilnehmer wesentliche Fortschritte feststellen konnten. Übungen im Springen und schließlich im Ketten und Tauchen füllten die weitere Übungszeit aus. Von den Turnern Sonntag (Jahn-Stettin) und Hagedorn (Turnklub) wurde die praktische Prüfung für den Lehrschein der D. L. N. G. abgelegt.



Wer bekommt den Ball? Eine Szene vor dem Tor der Polizei.

Die Spiele der Turner

Auf der hoch mit Schnee bedeckten Rühl-Anhöhe konnte Jahn-Bodejuch über Fichte-Stettin mit 2:1 (1:1) einen knappen Sieg davontragen. Bodejuch hatte das Spiel die ganze Zeit über in der Hand. Fichte kam wohl kurze Zeit nach der 1. Halbzeit etwas auf, es fehlte aber der Mannschaft der Zusammenhang im Sturm, auch war der Gegner ihm an Schnelligkeit überlegen. Wenn Bodejuch trotz des häufigen Drängens nicht zu Toreverboten kam, ist es dem Fichte-Turnwart zuzuschreiben, der recht erfolgreich war. Als Bodejuch auf der besseren Seite einen Angriff mit Torefolg abschließen konnte, gelang es dem Halbsinken Bener (Fichte), durch langen Schuß auszugleichen. Ein Selbsttor des linken Verteidigers brachte Bodejuch den verdienten Sieg.

Zum 2. Treffen trat wider Erwartung der Stettiner Turnverein (Korps) gegen den Gaumeister Jahn-Scholwin nur mit neun Mann an und ergänzte sich erst in der Mitte der ersten Halbzeit. Dem St. T. o. fehlte der rechte Zusammenhang in der Mannschaft der neuen Geschlechter, mangelt es noch recht an Spielerfahrung und Kraftschonit. Der Sturm konnte nur anfangs gefahren. Gefallen konnte lediglich Weigel, dem man jedoch zu spät das Tor anerschaute. Immerhin hielt er noch drei sonst sichere Tore.

Scholwin, das mit 9:1 (5:1) Sieger blieb, zeigte das alte, fähigste Spiel. St. T. o. konnte das eine Tor durch Handelfmetre erreichen.

Der Schiedsrichter Schulz-Bodejuch ermoies sich als willig, aber unzulänglich und dem Spiel nicht gewachsen.

Wiederholungsspiel am Sonntag brachte Stabilia einen klaren Sieg mit 5:2 (5:0).

Der Pok in Kolbera hatte eine ansehnliche, einnehmende Seite Schiedsrichter. Aber während der ersten Spielhälfte schneite es und der Wind trieb den Greifenbergern die Kloden in die Augen. Dazu trug der Köhliner Sturm seine Angriffe in sehr schnellem Spiel in flottem Tempo vor, so daß schon nach kaum zwanzig Minuten fünf Tore erzielt worden waren. Nach dem Wechsel hörte das Schiedsrichter auf; Greifenbergers Angriff und Verteidigung klappten nacheinander besser und der Kampf löste sich fast dauernd auf der Köhliner Platzhälfte. Zwei Tore fielen für Greifenberg, während Stabilia nachließ und nur zu Teilerkationen kam. Die Platzverhältnisse beeinträchtigten die Spielweise beider Parteien. Der Schiedsrichter Scholjar (Stettin) war dem Spiel ein einwandfreier Richter.

Stettin-Stadt siegte in Arnswalde

Das Bezirksmannschaftsweerturnen amGericht, das der D. o. e. r. g. a. n. gefahren in Arnswalde durchgeführt, endete mit dem Siege der Mannschaft des Turnbezirks Stettin-Stadt, die 8:2 Punkte erreichte. Die Leistung ist um so mehr hervorzuheben, als Schlie (Stett. T. o.) in letzter Stunde verhindert war, zu reisen und der Ersatzmann W. i. l. l. (Stett. T. o.) einpringen mußte. Es folgten Stargard mit 7:0, Stettin-Nord mit 7:1 und Arnswalde mit 7:8 Punkten.

Schauturnen beim Turnklub

Der Stettiner Turnklub beging gestern aus Anlaß seines bevorstehenden 48jährigen Bestehens ein Schauturnen, an dem seine Abteilungen mit etwa 150 Turnern und Turnerinnen teilnahmen. Nach dem Einmarsch in die Turnhalle, wurde durch den Vorsitzenden der Turnklub der erste Vorlesende, Jugendpfleger A. Herrmann, die Begrüßungs-

Die Balkenmeisterschaft hat begonnen



Ein Spielmoment aus dem geführten Treffen des VB. mit Tania. (Bericht auf der vorigen Seite.)

In anderem Licht

Pommerns Kreise sind sich einig in den Anschlußfragen

Viel Staub wirbelten in den letzten Monaten die Abklärungsarbeiten einzelner pommerischer Kreise auf. Von falschen Voraussetzungen gingen jedoch die aus, die von Unzufriedenheit mit den Stettiner Verhältnissen sprachen und die die Schuld bei Stettin suchten, um so orientieren zu lassen. Klar und eindeutig brachten es die Vertreter dieser Kreise auf dem geführten Bezirkstag zum Ausdruck, daß ihr Wille, nach Danzig zu gehen, lediglich aus dem Wunsch heraus geboren ist, eine für sie leichter erreichbare Zentrale zu haben. Gründe ganz unperipherer Art sind es also gewesen, die maßgebend für Verhandlungen mit Danzig waren und deren Berechtigung von Stettins Seite aus voll und ganz anerkannt wurde. Es handelt sich um die betreffenden Kreise bei ihren Verhandlungen auch keinerlei Schwierigkeiten machen wird. Etwas überraschte allerdings die Tatsache, daß nur Stolp sich mit der ganz festen Absicht trägt, nach Danzig zu gehen, während in Kösen und Schneidemühl die Ansichten über eine Neuorientierung noch geteilt sind.

Die Leitung des Bezirkes wurde für die Zukunft infolgedessen auf einer neuen Basis aufgebaut, als die jeweiligen Kreisverpflichtungen den Bezirksvorstand bilden und die einzelnen Kreise sich aus dem Obbleuten der Kreisorgane zusammenschließen. Durch diese Neuordnung, die eine bedeutende Vereinfachung der

Geschäftsführung — und damit Einsparung unnötiger Unkosten — mit sich bringt, ist Stettins Vorliegender Postat auch gleichzeitiger Bezirksvorstand geworden. Bisherig gelang es ihm, dem Bezirk Pommern zu einer Einheit zusammenzufassen, die er heute — leider — noch nicht ist.

Als Pommerns Vertreter für den Verbandstag wurden Schneider-Gollnow und Bogatz-Stettin gewählt. Die Rosffener für 1929 wurde auf 10 Pf. für Stadt- und 5 Pf. für Landver-ein festgelegt. Wz.

Erabrennen in Ruhleben

Nach mehrwöchentlicher Pause konnten die Ruhlebener Trabrennen fortgesetzt werden. Der Tag trat stärke einen Publikumserfolg nach sich, etwas mag auch die Anwesenheit von Schmeißling dazu beigetragen haben. Die herrliche Ausbeute war nur gering, ideale Felder gab es ebenfalls. Auf die besten dieser letzten Rennen legte R. Ansdwabel sein Besondere, der sein Material ebenfalls in Einsatz hat. Ganz überwiegend hatte sich Peter Barroetter in seiner Hand den Ausgleich der Internationalen, und im Preis von Dahlem hatte Michael nicht mehr Mühe, um Aktion und Dants zu schlagen. In diesem Rennen kam Furudon im letzten Bogen zu Fall und Leves R. Schmidt verstand in einem Schmeißling, aus dem er sich unterlegt befürchte. Sehr magy war das Ende im Preis von Gänslamb, der in Kelly Arnold und Scheit durch zwei Angreifer nur um einen Kopf gegen im Ziel lag. Der heisse Favorit Planet blieb trotz seines dritten Platzes eine unruhigste Rolle.

Entscheidung für Stabilia

M. v. Greifenberg wurde mit 5:2 geschlagen. Das erste Spiel um die Gauwappemeisterschaft im Handball für Nordpommern war zwischen der Stabilia-Abteilung des K. o. s. l. i. n. e. r. Turnvereins und dem M. v. Greifenberg 1:1 ohne Entscheidung ausgegangen. Das

Der Sternenhimmel im Monat März

Die Sternkarten stellen die südliche und nördliche Hälfte des im März sichtbaren Sternhimmels dar. Die Karten in der oberen linken Ecke im Anfang des Monats gegen 22 Uhr, Mitte des Monats gegen 21 Uhr und Ende des Monats gegen 20 Uhr am besten mit dem tatsächlichen Sternhimmel überein.

Nach länger als im Vormonat wird jetzt im März der Abendhimmel durch die Planeten beherrscht. Die Venus erreicht ihren höchsten Glanz am 15. des Monats. Sie ist dann ungefähr 15 mal so hell wie der Sirius, der hellste Stern unseres Himmels von einem Standpunkt, der mit guten Augen beobachtet ist, kann sie jetzt sogar schon vor Sonnenuntergang gefunden werden, während sie gleich nach Eintritt der Dämmerung als leuchtender Stern am noch hellen Abendhimmel auch dem weniger erfahrungreichen Beobachter auffällt. Erst am Ende des Monats nach der Venus ist der Jupiter am besten zu sehen, der erst wieder 3 1/2 Tage alte Mond liegt nur etwa 17 Bogenminuten links von ihm. Dagegen über ihm und etwas nach links leuchtet der Jupiter. Die

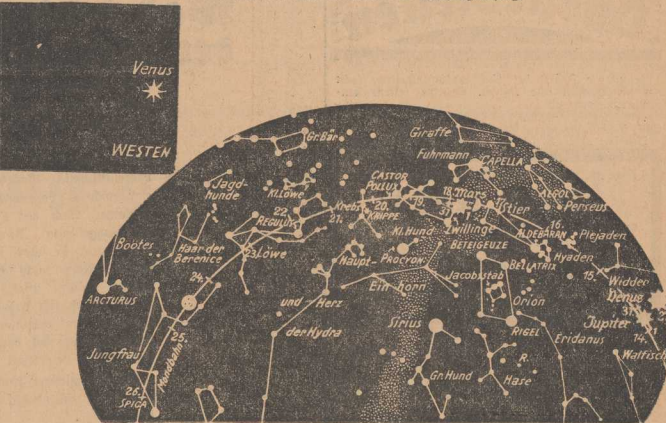
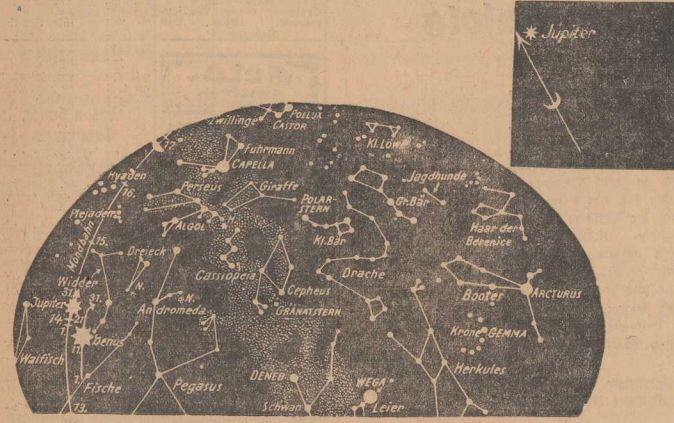
scheinbare Entfernung Venus-Jupiter beträgt zu dieser Zeit nur etwa 4 Bogenminuten. Der Mond rückt dem Jupiter während des Abends sichtbar näher, und zwar erst in einer Stunde etwa eine Bogenminute zurück. Gegen 11 Uhr ist er dem Jupiter am nächsten. Für südliche Gegenden zieht er sogar über den Planeten hinweg. Leider ist zur Zeit der größten Annäherung in unserer Gegend das schöne Paarsystem Mond-Jupiter bereits unter dem Horizont verschwunden.

In den mondlosen Abenden möge man einmal versuchen, den Sternhaufen, der unter dem Namen Skripte im Sternbild des Krebs bekannt ist, aufzufinden. Man geht dabei am leichtesten vom Mars aus, der wegen seines roten Lichtes noch immer auffällt, denn er auch an Leuchtkraft noch und mehr einigig und jetzt sogar weniger hell ist als 23. Jeder der beiden Zwillingsternige Gaster und Pollux. Eines von Mars überdient man das ganze Sternbild der Zwillinge und findet noch weiter links die Sternkarte des Krebses.

Am 14. März bilden Venus, Mond und Jupiter zusammen eine prachtvolle Gruppe. Die naheliegende Erde gibt die gegenwärtige Stellung der drei Gestirne etwa eine Stunde nach Sonnenuntergang wieder. Die Venus ist dann 15 Grad hoch genau im Westen zu finden, der erst wieder 3 1/2 Tage alte Mond liegt nur etwa 17 Bogenminuten links von ihm. Dagegen über ihm und etwas nach links leuchtet der Jupiter. Die

scheinbare Entfernung Mars-Jupiter beträgt zu dieser Zeit nur etwa 4 Bogenminuten. Der Mond rückt dem Jupiter während des Abends sichtbar näher, und zwar erst in einer Stunde etwa eine Bogenminute zurück. Gegen 11 Uhr ist er dem Jupiter am nächsten. Für südliche Gegenden zieht er sogar über den Planeten hinweg. Leider ist zur Zeit der größten Annäherung in unserer Gegend das schöne Paarsystem Mond-Jupiter bereits unter dem Horizont verschwunden.

In den mondlosen Abenden möge man einmal versuchen, den Sternhaufen, der unter dem Namen Skripte im Sternbild des Krebs bekannt ist, aufzufinden. Man geht dabei am leichtesten vom Mars aus, der wegen seines roten Lichtes noch immer auffällt, denn er auch an Leuchtkraft noch und mehr einigig und jetzt sogar weniger hell ist als 23. Jeder der beiden Zwillingsternige Gaster und Pollux. Eines von Mars überdient man das ganze Sternbild der Zwillinge und findet noch weiter links die Sternkarte des Krebses.



Blickrichtung nach Norden / Blickrichtung nach Süden

ST. LOUIS' UND MILWAUKEE
DIE GRÖSSTEN DEUTSCHEN MOTOR-SCHIFFE

Erste Ausreise „St. Louis“ 28. März ab Hamburg

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Vertretung in Stettin:
Reisebüro des Stettiner General-Anzeigers, Breite Straße 65.

Möbel!

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen Einzelmöbel

Zahlung nach Vereinbarung

F. Matern
Tischlermeister.
Heumarkt 4.
Gr. Oderstraße 2.

Unsere Anzeigenabtlg. ist zu erreichen unter den Rufnummern:

35386
33212
33213
33214

Abendpost, Ostsee-Zeitung.

Einzel- u. Doppelmattressen
Metalle u. Sofabetten
Gartenmöbel an Private.
Stammzahl 1899 11
Stettin 11/11/11/11/11 (584)

TAPETEN neuester Muster

Reste in jeder Menge und in bekannter Güte kaufen Sie billigst!

Tapetenhaus Krüger
Frauenstraße 27 I, am Neuen Markt
Kein Laden!

Familien-Nachrichten.

Geburten:
Ein Sohn:
Lupow: Dr. Rudolf Gegenmattel und Frau Irmgard, geb. Wagener.
Marienhof: W. Sell und Frau, geb. Brüssow.

Pommerendort: Ernst Lehmann und Frau Gertrud, geb. Schälke.
Schloß Staftele bei Tantow: Wolf Werner von Blumenthal und Frau Gertrud, geb. Govers.

Eine Tochter:
Stettin: Walter Schneider und Frau Gertrud, geb. Bartow.
Stargard i. Pom.: Karl Schneider und Frau Hermine, geb. Claus.
Stolm i. Pom.: Helmut Steingraeber und Frau Erika, geb. Papenfuß, Bahnhofstraße 19.

Vermäßigungen:
Stettin: Martin Schröder und Frau Margarete, geb. Hübscher.
Schleswig-Holstein-Anklam: Heinz Biehler und Frau Käthe, geb. Ludwig.

Todesfälle:
Stettin: 27. 2. Rudi Arndt, 19 J. Beis. Dienstag 3,45 Uhr auf dem Nemtzer Friedhof.
28. 2. Wilhelm Bröker, 75 J. Lockwitzstraße 4. Beis. Dienstag 2,15 Uhr von der Südkapelle des Hauptfriedhofs. — 28. 2. Ernestine Engel, geb. Pieper, 55 J. — 27. 2. Fritz Erdmann, 57 J. Lange Straße 94 — 2. 3. Anna Franciszy, 55 J. Birkenallee 21. Beis. Mittwoch 10,30 Uhr von der Kapelle des Nemtzer Friedhofs. — 28. 2. Vorarbeiter Hermann Hoge, 69 J. Wilhelmstraße 23. — 26. 2. Grete Kepler, geb. Kuchenbecker, 50 J. Danziger Straße 26. — 1. 3. Chemiker Paul Kirchner, 73 J. Adolfsstraße 42. Einäscherung Mittwoch 11,15 Uhr in der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 28. 2. Marie Knüppel, geb. Schmenkel, 84 J. Friedrichstraße 12. Beis. Dienstag 3,45 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 27. 2. Wanda Kospke, 20 J. Beis. Dienstag 12 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 28. 2. Wilhelmine Kunz, geb. Burow, 58 J. Turnerstraße 14. Trauerfeier zur Einäscherung Dienstag 3 Uhr in der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 28. 2. Bodo Megow, 5 J. — 28. 2. Ww. Elise Müller, geb. Buchholz, 78 J. Kurfürstenstraße 3. Trauerfeier zur Einäscherung Dienstag 11,15 Uhr in der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 28. 2. Hermine Rewoldt, 74 J. Turnerstraße 82. Beis. Mittwoch 3 Uhr von der Südkapelle des Hauptfriedhofs. — 28. 2. Martha Rebe, geb. Neese, 52 J. Schwartzkopfsstraße 12. Beis. Dienstag 3 Uhr von der Kapelle des Nemtzer Friedhofs. — 28. 2. Lucie Saenger. — 2. 3. Friseur Franz Schulz, 41 J. Beis. Dienstag 2,15 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 28. 2. Helene Schwarz, geb. Müller, 27 J. Friedrichstraße 13. — 1. 3. Amalie Speltstößer, geb. Schmidt, 76 J. Schulderstraße 2. — 28. 2. Ottilie Viergutz, 60 J. Trauerfeier Dienstag 1,30 Uhr in der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 1. 3. Eisenbahnkanzlei-Sekretär i. R. Theodor Wiesner, 74 J. Beis. Dienstag 11,15 Uhr auf dem Nemtzer Friedhof.

Goschen: 28. 2. Hermann Müller, 88 J.
Greiswald: 1. 3. Marie Ohlrich, geb. Braune. Beis. Dienstag 2,30 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofs.
Groß-Satze: 27. 2. Müller Emil Liedtke.
Hetzdorf: 1. 3. Minna Mehnke, geb. Springborn, 29 J. Beis. Dienstag 2 Uhr.
Hindenburg: 2. 3. Emilie Marlow, geb. Dins. 73 J. Beis. Mittwoch 3 Uhr vom Trauerhause.
Jerskwitz: 1. 3. Anna Loewer, geb. Grulich, 29 J. Beis. Dienstag 2 Uhr.
Köslin: 1. 3. Lehrerin Maria Arndt, geb. Schult, 64 J. — 28. 2. Oberpostschaffner Wilhelm Harmel, 52 J. Beis. Dienstag 2,30 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofs. — 2. 3. Berta Zager, geb. Naß, 76 J. Beis. Mittwoch 2,30 Uhr vom Trauerhause, Lindenstraße 12.
Kolberg: 2. 3. Anna Diekmann, geb. Thiß, 56 Jahre. Beis. Dienstag 4 Uhr vom hohen Chor.
Leba: 27. 2. Marie Riomann, geb. Woblan, 83 Jahre.
Möhlingen: 28. 2. Altsitzer Gustav Wasse, 72 Jahre.
Moratz: 1. 3. Rittergutsbesitzer Major d. L. Hans Friese.
Naugard: 28. 2. Karoline Schauer, geb. Frase, 79 J. Beis. Dienstag 1,30 Uhr von der Friedhofskapelle.
Neubarnitz: 1. 3. Ferdinand Pommler, 82 J. Beis. Mittwoch 1 Uhr vom Trauerhause.
Neustettin: 1. 3. Rangierer i. R. Helmuth Fuhlbrück, 33 J. Beis. Dienstag 3,30 Uhr vom Trauerhause, Forststraße 49. — 2. 3. Emilie Radke, geb. Schmöckel, Beis. Mittwoch 2,30 Uhr vom Trauerhause, Lohmühlensstraße 19.
Paritz: 20. 2. Pächter Wilhelm Mielke, 69 J. Beis. Dienstag 2,30 Uhr.
Rogow: 1. 3. Helene Tech, geb. Spreer, 76 Jahre. Beis. Dienstag 3 Uhr vom Trauerhause.
Rügenwalde: 28. 2. Auguste Krause, geb. Wunder, 74 J. — 1. 3. Bertha Machalz, geb. Schürwanz, 65 J. Beis. Donnerstag 2,30 Uhr.
Stolzenhagen-Kratzwick: 28. 2. Alwine Niske, geb. Mathias, 74 J. Fischerstraße 13. Beis. Dienstag 3 Uhr vom Trauerhause.
Swinemünde: 1. 3. Kaufmann Helmut Peter, 37 J. — 1. 3. Caroline Stark, geb. Schmidt, 71 Jahre.
Wendischbuckow: 28. 2. Auguste Schiemann, geb. Brüder, 68 J.
Wietzow: 1. 3. Rudolf Krüger, 32 J.
Zülchow: 1. 3. Wilhelm Lenz, 77 J. Beis. Dienstag 2,30 Uhr vom Trauerhause, Stadenstraße 7.

Wetterbericht

Die Druckverteilung über Europa hat insofern eine erhebliche Umgestaltung erfahren, als ein Hochdruckgebiet, das sich als Rest des kontinentalen Hochs über Schweden erhalten konnte, Verbindung mit einem außerordentlich kalten Luftkörper über Spitzbergen (-42 Grad) gewonnen hat. Da gleichzeitig die Randstörungen des Tiefs über dem Weißen Meer sich verflachen und in unserem Gebiet ein Drucksturz eingesetzt hat, ist die Zufuhr von ozeanischer Warmluft über Skandinavien in unser Gebiet zunächst wieder unterbrochen. Nördliche Winde bringen zunächst wieder kältere Luft nach Pomern, so daß mit einem schnellen Umschlagen in Tauwetter nicht zu rechnen ist. Allerdings wird auf der Basis der nun wesentlich wärmeren Luft die Sonneneinstrahlung wirksamer werden als bisher und relativ hohe Mittagstemperaturen bringen.



Lauenburg i. Pom.: 28. 2. Schuhmachermeister Rudolf Jeschke, 83 J. Beis. Dienstag 4 Uhr von der Leichenhalle.
Caseburg: 1. 3. August Mithner, 80 J. — 2. 3. Eigentümer Karl Seeck, 83 J. Beis. Dienstag 2,30 Uhr vom Trauerhause.
Drosch: 1. 3. Rittergutsbesitzer Hermann Sell, 72 J. Beis. Dienstag 3 Uhr von der Friedhofskapelle in Prenzlau.
Frienwalde i. Pom.: 28. 2. Ackerbürger Karl Schönfeldt, 71 J.
Garrin: 28. 2. Bauerhofsbesitzer Hermann Krause, 64 J.

Danksagung.

Für die bewiesene Teilnahme sowie reichen Kranzspenden bei der Bestattung meiner lieben Frau unserer guten Mutter u. Großmutter

Berta Paap

insbesondere aber allen denen, welche mir und unseren Vater und Großvater während der langen Krankheitszeit mit Rat und Tat unterstützt haben, unsern herzlichsten Dank.

L. Paap
Ehren-Schneidermeister
obst Kindern u. Enkelkindern.
Köpit, den 1. März 1929.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Bedeutende Fabrik der Rohstoffe... Vertretter... Offener unter 2. 534 an die Stettiner Abendpost.

jüngeren Gehilfen

ca. 20 St. alt, fähiger Verkäufer... Ernt Sprung, Prenzlau.

Reisevertreter

für Norddeutschland sofort gesucht... Hohe Provision... Ernt Sprung, Prenzlau.

Haarfrisier

für Norddeutschland sofort gesucht... Hohe Provision... Ernt Sprung, Prenzlau.

Haarfrisier

für Norddeutschland sofort gesucht... Hohe Provision... Ernt Sprung, Prenzlau.

Haarfrisier

für Norddeutschland sofort gesucht... Hohe Provision... Ernt Sprung, Prenzlau.

Haarfrisier

für Norddeutschland sofort gesucht... Hohe Provision... Ernt Sprung, Prenzlau.

Haarfrisier

für Norddeutschland sofort gesucht... Hohe Provision... Ernt Sprung, Prenzlau.

Haarfrisier

für Norddeutschland sofort gesucht... Hohe Provision... Ernt Sprung, Prenzlau.

Was bedingt den Erfolg der Reklame?

Ob Reklame erfolgreich oder erfolglos bleibt, hängt ausschließlich von der Wahl der Werbemittel ab. Wer sich der Zeitungsklause bedient, kann des Erfolges sicher sein, sofern das, was er anzubieten hat, mit seiner Aufhängigkeit übereinstimmt. Wahrheit in der Reklame ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Reklame. Auch der Ton der Reklame ist von ausschlaggebender Bedeutung. Reklame muß überzeugen, sie darf nicht aufzwingen. Erfolgreiche Reklame nutzt dem Käufer, der dadurch billiger bedient wird, sie nutzt dem Verkäufer, dessen Umsatz sich dadurch steigert und sie nutzt schließlich der gesamten Volkswirtschaft, die ein Interesse daran hat, daß sich der Umsatz an Geld und Gütern vergrößert.

Ein erfolgreicherer Angebotsträger ist das große pommersche Abendblatt „Stettiner Abendpost Dittsch-Zeitung“.

Hausmädchen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Hausmädchen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Lehrdame

Mit guter Schulbildung... Stettiner Elektrotechnische Werke.

Hausmädchen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Hausmädchen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Hausmädchen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Hausmädchen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Verkäufer

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Verkäufer... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wasser Augen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wasser Augen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Hausmädchen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Hausmädchen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Stubenmädchen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Stubenmädchen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Stubenmädchen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Stubenmädchen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Stubenmädchen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Stubenmädchen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Stubenmädchen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Stubenmädchen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Stubenmädchen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Stubenmädchen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Stubenmädchen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Stubenmädchen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Stubenmädchen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Stubenmädchen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Stubenmädchen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Stubenmädchen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Stubenmädchen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Stubenmädchen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Gebräuter Kiefernholz

Suche in der Nähe von Stettin... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Geldanzeigen

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Geldanzeigen... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Geld v. 300 M.

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Geld v. 300 M... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Heiratsgeuche

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Heiratsgeuche... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Stadigaffhof

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Stadigaffhof... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Kellergeshaft

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Kellergeshaft... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Damen u. Herren-Frisiersalon

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Damen u. Herren-Frisiersalon... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Villenart Grundstück

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Villenart Grundstück... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Wirtshaus

Suche für sofort oder später ein feineres, ehel. Wirtshaus... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Mineralölkonzern

Verpachte Hotel

in einer 1000 Quadratmeter großen Stadt... Preis 15, 3 oder 1. 4. bei einem Lohn.

Aerztliche Anzeigen

Verreicht vom 5.-10. März... Reg. Medizinal-Rat Caslen... Dr. Zimmer.